

AWO MAGAZIN

*Magazin der Arbeiterwohlfahrt
Unterbezirk Hochsauerland/Soest*

Foto von Yan Krukoy und Simon Berger von Pexels

BESUCH DES AWO PRÄSIDENTEN



NEUES AUS DEM BEZIRK



ERÖFFNUNG DER AWO KITA MOBILE



Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Leserinnen und Leser,

in der aktuellen Ausgabe informieren wir über Neuigkeiten aus dem Haupt- und Ehrenamt. Unter anderem ist die neue fünfgruppige Kindertageseinrichtung Mobilé in Meschede planmäßig in Betrieb gegangen, nachdem das Gebäude pünktlich fertiggestellt und an uns übergeben wurde. Auch in den ehrenamtlichen Ortsvereinen wurden – trotz aller Einschränkungen durch die Corona-Pandemie – die Aktivitäten wieder aufgenommen. Auch dazu finden sich Beiträge aus Werl, Neheim-Hüsten und Erwitte im Magazin.

Leider ist die Pandemie mit nie dagewesener Wucht zurückgekehrt und es ist zu befürchten, dass wir wieder mit erheblichen Einschränkungen rechnen müssen. Das aktuelle Magazin ist daher ein kleiner Beitrag dazu, mit der „AWO-Familie“ in Kontakt zu bleiben.

Vorstand und Geschäftsführung wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute für das neue Jahr – und vor allem Gesundheit!



Stefan Goesmann
Geschäftsführer



WIR MÖCHTEN FLEXIBEL AN UNSER ZIEL.

Gemeinsam sind wir #TeilderLösung.



AWO Präsident besucht Meschede



Auf Anregung des heimischen SPD-Bundestagsabgeordneten und Fraktionsvize, Dirk Wiese, besuchte der AWO Bundespräsident, Michael Groß, am 15. September die Geschäftsstelle des AWO Unterbezirks Hochsauerland/Soest in Meschede.

Gemeinsam mit Elisabeth Frigger (Fachbereichsleitung Eingliederungshilfe) und Stefan Goesmann (Geschäftsführer AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest) diskutierten die beiden Gäste den aktuellen Stand der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG). Das BTHG regelt die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Die Veränderungen zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderungen erfolgten in mehreren Stufen.

Die konkreten Umsetzungen erfolgen nach den Vorgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe. Die Vertreter des AWO Unterbezirks Hochsauerland/Soest, Elisabeth Frigger und Stefan Goesmann, begrüßten die positiven Effekte der Gesetzesänderungen mit Blick auf die Menschen mit Behinderungen. Andererseits berichteten sie auch über die deutlich höheren Anforderungen an den Träger sowohl in der praktischen Arbeit in den Einrichtungen als auch im administrativen Bereich, beispielsweise in der Buchhaltung.

Sie benannten dabei auch konkrete Kritikpunkte des Trägers. Der Bundestagsabgeordnete Dirk Wiese sagte zu, diese Punkte bei der vorgesehenen Evaluierung

des Gesetzes im Parlament mit in den Blick zu nehmen.

Anschließend trafen sich Dirk Wiese und der AWO Präsident Michael Groß noch mit ehrenamtlichen AWO Vorstandsmitglieder*innen, um bei einer Tasse Kaffee insbesondere die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das ehrenamtliche Engagement in den AWO Ortsvereinen im Hochsauerlandkreis zu beleuchten.

Von allen Beteiligten wurde der Austausch als konstruktiv empfunden und sowohl Dirk Wiese als auch Michael Groß versprachen, die Eindrücke mit in die parlamentarische bzw. spitzenverbandliche Arbeit zunehmen.



v.l.n.r.: Michael Groß, Stefan Goesmann, Elisabeth Frigger, Dirk Wiese

Die Arbeiterwohlfahrt mischt sich in sozial- und gesellschaftspolitische Fachdiskussionen ein. Sie macht sich stark und erhebt die Stimme für Menschen, die in öffentlichen Debatten überhört und nicht gesehen werden; sie entwickelt eigene Vorschläge und Konzepte, damit ein soziales, demokratisches und rechtsstaatliches Miteinander in den gegenwärtig bewegten Zeiten nie aus dem Blick gerät; sie bezieht Position in politischen und gesetzgeberischen Debatten. Kurzum: Die Arbeiterwohlfahrt in Deutschland nimmt Stellung für mehr Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz. Dies ist ihr Auftrag seit knapp 100 Jahren und wird auch in Zukunft die Arbeit der AWO bestimmen.





Eröffnung der AWO Kindertagesstätte und Familienzentrum Mobile

Aufgrund des stetig wachsenden Bedarfs an Betreuungsplätzen im Mescheder Stadtgebiet wurde im August 2021 die neue fünfgruppige Einrichtung im Wohngebiet „Neue Ziegelei“ im Mescheder Norden eröffnet.

Vorangegangen war eine längere Suche nach einem geeigneten Bauplatz. Mit der Volksbank Sauerland eG bzw. mit deren Immobiliengesellschaft, als Investor und Bauherr, hatte die AWO von Anfang an einen verlässlichen Partner. Während der Baubetreuung und Fertigstellung bestand eine sehr gute Zusammenarbeit mit stetem Fokus auf eine pünktliche Eröffnung und eine optimale Ausstattung der Kindertagesstätte. Für Planung, Fertigung und Bauausführung war die Soester Firma Materio zuständig, welche für ihre energetische Holzbauweise bereits bekannt ist. So wurden einheimische Hölzer verbaut und das Haus wird mit einer Luftwärmepumpe betrieben.

In der neuen Kita Mobile wurden zu Beginn des neuen Kindergartenjahres am 01.08.2021 die zwei U3 Gruppen aus dem ehemaligen Provisorium am Schederweg in Meschede mit 3 neuen Gruppen unter einem Dach zusammengeführt. Die Kita betreut nun 85 Kinder und bietet auch integrative Förderung an.

Wir betreuen die Kinder mit fester Gruppenzugehörigkeit und stabilen Bezugspersonen. Um jedem Kind Sicherheit und Geborgenheit zu geben, legen wir Wert auf einen strukturierten Tageslauf mit Regeln und wiederkehrenden Ritualen, sowie eine übersichtliche und ästhetische Einrichtungsgestaltung. Unser Alltag ist geprägt durch entwicklungsgerechtes Spiel und kindorientierte Projektarbeit.

Die beiden unteren Etagen des dreistöckigen Gebäudes gehören zur Kindertagesstätte, in der obersten Etage befinden sich die Räumlichkeiten des neuen Physio Zentrums „Kids und Co“ mit dem auch eine Kooperation besteht.

Unsere Einrichtung ist barrierefrei. Durch den Haupteingang gelangt man in den unteren Bereich der Einrichtung. Hier befinden sich das Büro, der Personalraum, die Mehrzweckhalle, ein Differenzierungsraum und die Räume der beiden U3-Gruppen. Im Flur können sich Eltern und Besucher*innen vielfältige Informationen anhand von bereitgestellten Materialien oder an Informationstafeln einholen oder sich zum Elterncafé treffen. Über eine Treppe oder den Aufzug gelangt man in das 1.OG. Von hier aus erreicht man die drei weiteren Gruppen mit ihren dazugehörigen Räumen. Auch die große Küche befindet sich auf dieser Ebene.





**„Wenn
alles klappt,
ist ein Mobilé ein
Stück Poesie,
das vor Lebensfreude
tanzt und überrascht.“**

Alexander Calder

Die Gruppen sind nach den Farben Rot, Blau, Orange, Gelb und Grün benannt und farblich passend gekennzeichnet. Zu jeder Gruppe gehören ein großer Gruppenraum, ein Nebenraum, ein Schlafraum, ein kleiner Abstellraum, ein Waschraum sowie der entsprechende Flurbereich.



Wie kam es zur Namensgebung? Einige Kolleginnen beteiligten sich rege an einer Ideensammlung. Schnell stand fest, dass der Name „Mobilé“ ausdrückt, was wir sind und sein wollen: beweglich und doch ausgeglichen und ruhig, farbenfroh und vielfältig. Als dann passend dazu ein gleichnamiges Bilderbuch zum preisgekrönten Animationsfilm gefunden wurde, fiel die Entscheidung leicht. Direkt im Eingangsbereich hängt deshalb ein schönes großes Mobilé.

Anfänglich mussten Kinder, Eltern und Erzieherinnen noch viel Geduld aufbringen, denn bekannte Liefer-schwierigkeiten verzögerten vor allem die Fertigstel-

lung des Außengeländes. Mit Herbstbeginn ist nun fast alles in und um das große Holzhaus schön und beispielbar. Mit Begeisterung nutzen die Kinder die großzügig angelegten und hellen Innenräume und den Außenbereich. Gemeinsam erkunden die Gruppen aber auch die nähere Umgebung mit Wald und Schützenplatz, haben die Nachbarschaft begrüßt und die Busverbindung in die Innenstadt getestet.

Nach der Eingewöhnungs- und Kennenlernzeit starten seit Oktober Kinder, Familien und das pädagogische Team wieder mit Projekten, Angeboten und Aktionen. Die ersten Elternabende und Infoveranstaltungen fanden bereits statt, es gab einen Familienwandertag und vieles Weitere ist in Planung.

Alle sind zufrieden und freuen sich auf eine tolle Kindergartenzeit!





Nachhaltig.
Ökologisch.
Individuell.



materio
Kindergärten

Unsere Kindergärten bieten eine ökologische und nachhaltige Spiel- und Lernumgebung – mit Holzrahmenbauten, deren Raumplanung individuell auf das pädagogische Konzept angepasst wird. Mit unserer jahrelangen Erfahrung unterstützen wir Sie von der Planung über die Finanzierung und Bauausführung bis hin zur Nachbetreuung.

02921.76960-00 info@materio.de



[materio.de](https://www.materio.de)

25 Jahre AWO Kindertagesstätte Rasselbande



Am 01. Oktober 1996 eröffnete die Arbeiterwohlfahrt Hochsauerland/Soest am Standort Geseke ihren 16. Kindergarten. Von diesem Tag an wurde die „Düstere Gasse“ mit Kinderlachen und jeder Menge gute Laune erfüllt. Damals fanden in dem Regelkindergarten 100 Kinder in vier Gruppen zu je 25 Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren ihren Platz. Neben der Leiterin der Einrichtung standen den Kindern vier Gruppenleiter*innen und fünf pädagogische Ergänzungskräfte zur Verfügung.

25 Jahre später wird in der AWO Kita Rasselbande Jubiläum gefeiert. Nicht nur die Kindertagesstätte hat am 01.10.2021 Geburtstag, nein auch sieben der damals zehn Mitarbeiter*innen sind immer noch „mit an Bord“.

Trotz der immer noch vorherrschenden Corona-Pandemie wurde in der Einrichtung – natürlich unter Einhaltung aller Hygieneregeln – gefeiert. So konnten sich die Eltern morgens am „Coffee-Bike“ mit einem „Coffee to go“ auf dem Weg zur Arbeit stärken. Für die Kinder und Mitarbeiter*innen gab es eine vierstöckige Geburtstagstorte und Geschenke für die einzelnen Gruppen. Auch die sieben Jubilare wurden von der Geschäftsführung mit einem Blumenstrauß und einer persönlichen Ansprache geehrt.

Danach führten einige Kinder und Mitarbeiter*innen das Märchen „Schneewittchen“ auf. Daran schloss sich – wie es sich für eine Geburtstagsfeier gehört – eine Party mit ausgelassenem Tanz an. Nachdem sich alle ordentlich verausgabt hatten, gab es zum krönenden Abschluss für alle Kinder Pizza. Alle Rasselbanden-Besucher*innen hatten einen schönen Tag und ich als Einrichtungsleitung freue mich auf viele weitere ereignisreiche Jahre mit meinem Team!

Denn ereignisreich das war die Zeit auf jeden Fall:

Heute werden 75 Kinder im Alter von 0,4 bis 6 Jahren betreut und aus anfänglich 5 – 9 Kindern die über Mittag betreut wurden, sind heute 50 Kinder geworden.

Des Weiteren hat sich die Einrichtung zum „Familienzentrum“ und zum „Haus der kleinen Forscher“ weiterentwickelt. Ebenso sind wir beteiligt am „Bundesprojekt Sprache und Integration“, sowie „Plus- und Sprach-Kita NRW“.

*Anja Feid,
Einrichtungsleitung der AWO Kindertagesstätte und
Familienzentrum Rasselbande*





Die AWO Kindertagesstätte Abenteuerland wird Sprachkita

Seit dem 01. Februar 2021 konnte sich die AWO Kindertagesstätte Abenteuerland in Bad Westernkotten dem Bundesprogramm für Sprachkitas anschließen. Frühe Bildung durch gleiche Chancen ist der Grundsatz der für eine Sprachkita steht.

Eine geschulte Sprachfachkraft, die über das Bundesprogramm finanziert wird, unterstützt das Team durch kollegiale Beratung und Reflexion. Sie untermauert in der pädagogischen Arbeit die alltagsintegrierte Sprachförderung und fördert die Kinder spielerisch. Zudem kann Sie die Eltern und Kolleg*innen in Elterngesprächen beraten oder organisiert kleine Angebote für den Kindergartenalltag. Ein Bücherkrankenhaus indem „verletzte, kaputte“ Bücher gemeinsam repariert werden, wöchentliche Morgenkreise, Vorleseangebote, sprachliche Rituale wie Tischsprüche vor dem Mittagessen oder gemeinsames Erarbeiten eines sprachpädagogischen Konzeptes gehören für unsere Sprachkita-Fachkraft zur täglichen Arbeit.

In den Teamsitzungen werden erarbeitete Themen besprochen und an das Team weitergegeben.

Um auch einen Zugang zu digitalen Medien zu finden und diese auch in die tägliche Arbeit zu integrieren, wurde ein finanzieller Zuschuss vom Land an alle Sprachkitas verteilt. Es wurden Laptops, Tablets und Software angeschafft.

In den kommenden Monaten sollen Fortbildungsangebote genutzt werden und das Team zum Thema Medienpädagogik weitergebildet werden. Auch Elternabende und Beratung zum Umgang mit Internet, TV und digitalen Medien ist bereits geplant.

Die AWO Kindertagesstätte Abenteuerland befindet sich aktuell in der Zertifizierung zum Familienzentrum. Für Eltern der Einrichtung und Familien aus dem Einzugsgebiet werden zukünftig Elternabende zu verschiedensten Themen wie Trauerbegleitung,

Elternberatung, Ernährung u.v.m. angeboten. Zudem werden Kooperationen mit anderen Institutionen wie Therapeuten, Beratungsstellen, Frühförderstellen und Ärzten noch umfangreicher gepflegt und auch das pädagogische Angebot wird für die Kinder und Familien noch attraktiver gestaltet.

Ausflüge, Eltern-Kind-Veranstaltungen, pädagogische Angebote oder auch ein regelmäßiges Elterncafé sind geplant, um einen Austausch und die gemeinsame Zusammenarbeit zwischen den Pädagog*innen und den Familien noch intensiver zu gestalten.

Es erwartet uns eine spannende Zeit hier im Abenteuerland!



Carport-Bau

AWO Wohnhaus Marsberg



Viele Jahre waren die Fahrzeuge des AWO Ambulant Betreuten Wohnens (ABW) und des AWO Wohnhauses für Menschen mit Assistenzbedarf in Marsberg Wind und Wetter ausgesetzt.

Immer wieder, besonders im Winter, wurde der Wunsch nach einem Carport laut, um die Fahrzeuge zu schützen und das langwierige Freikratzen der Scheiben weniger beschwerlich zu machen.

In den Sommermonaten fehlte ein Schattenplätzchen über den PKWs, um die Innentemperatur erträglich zu halten und das Einsteigen weniger unangenehm zu gestalten.

Nun errichtete der AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest, unterstützt durch Spenden des AWO

Ortsvereins Marsberg und einer Privatperson, ein Carport für zwei PKWs und einen Kleinbus.

Ein angenehmer Nebeneffekt dabei ist, dass bei zukünftigen Veranstaltungen und Festivitäten eine Möglichkeit besteht, Bewohner*innen, Besucher*innen und/oder den Grill regensicher unterzubringen.

Wir freuen uns über diese neue Unterstellmöglichkeit – der Winter kann kommen!





AWO Der Offene Treff (DOT)

Nach fast einem viertel Jahrhundert beginnt für die Offene Jugendarbeit und die Quartiersarbeit im Soester Süden eine neue Zeitrechnung.

Mit dem Umzug aus dem Provisorium in den Kellerräumen der Astrid-Lindgren-Schule, in dem das AWO Bewohnerzentrum (BWZ) von November 2019 bis zur feierlichen Eröffnung des neuen Stadtteilhauses im Soester Süden am 25.06.2021 untergebracht war, änderten sich nicht nur die Räumlichkeiten des Bewohnerzentrums, sondern auch sein Name. Aus dem AWO Bewohnerzentrum wurde der AWO DOT (Der Offene Treff). Nur die Anschrift Britischer Weg 10 erinnert noch an die alte Wirkungsstätte, in der die Einrichtung seinerzeit im Jahr 1994 eröffnet wurde.

Die Stadt Soest hat das Stadtteilhaus Soester Süden mit Fördermitteln des Landes NRW und des Bundes – aber auch unter Einbringung beträchtlicher eigener finanzieller Mittel – geplant und errichtet.

Es entstand ein geräumiges, modernes und klimaneutrales Gebäude, das Ende Juni 2021 offiziell durch die Stadt Soest eröffnet und seiner Bestimmung übergeben wurde. Mit diesem Gebäude leistet die Stadt Soest einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der jugendlichen Besucher*innen des AWO DOT und natürlich auch für alle Anwohner*innen des Soester Süden.

Auf der oberen Etage des Hauses sind neben dem DOT auch der AWO Jugendmigrationsdienst (JMD) und die AWO Migrationsberatungsstelle für Erwachsene (MBE) angesiedelt und bieten so für die Menschen im Soester Süden weiterhin eine kompetente und wichtige Anlaufstelle für unterschiedlichste Anliegen der Adressat*innen. Durch die nun auch räumliche Verbindung der drei Einrichtungen kann die ohnehin



schon bestehende Kooperation noch effektiver fortgeführt werden.

Das neue Stadtteilhaus, das über eine Gesamtfläche von rund 1000 m² verfügt und mit einem großen Veranstaltungsraum, einem Café sowie einer Lehrküche ausgestattet ist, bietet viel mehr Möglichkeiten für Begegnungen und gemeinsame Feste für die Menschen im Stadtteil, was für die Integrationsarbeit und das Zusammenleben enorm wichtig ist. Die Möglichkeiten den Menschen im Soester Süden mehr Unterstützung in ihren Integrationsbemühungen anzubieten, steigern sich durch das neue Gebäude merklich. Die Stadtteilhausmanagerin, die von der Stadt Soest in dem Haus eingesetzt wird, koordiniert die verschiedenen Aktivitäten in dem geräumigen Gebäude.

Die Räumlichkeiten des AWO DOT

Das AWO DOT wird im Betrieb von zwei hauptamtlichen Sozialarbeitern mit der Unterstützung von derzeit 4 Honorarkräften und einem FOS 11- Praktikanten bewirtschaftet. Zu seinem Leistungsspektrum gehören die Offene Jugendarbeit, die Jugendsozialarbeit sowie die Quartiersarbeit für den gesamten Stadtteil mit all seinen Anwohner*innen.

Einer der Hauptschwerpunkte des AWO DOT ist die Offene Jugendarbeit. Sie dient unter anderem dazu, die dynamische Entwicklung der jungen Leute zu begleiten, die Prozesse gemeinsam mit der Zielgruppe zu reflektieren und immer wieder neu auszuloten, um so den jungen Menschen den Weg in ein partizipatives sowie selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die im Stadtteilhaus entstandenen Räumlichkeiten bieten für die Umsetzung der verschiedenen Arbeitsmethoden des DOT gute und vielfältige Möglichkeiten. So ist es mit der Gestaltung der Räumlichkeiten gelungen, klassische Elemente der Jugendarbeit, wie Gesellschaftsspiele, Billard,



Kicker und Tischtennis in die Tagesstruktur der Besucher*innen einzubauen. Durch derartige Angebote können Jugendliche ihre sozialen Kompetenzen wie beispielsweise Fairness, Geduld und Kontakt sowie Kritikfähigkeit ausbilden und festigen.

Auf der anderen Seite wurde bereits bei der Planung der Räume gemeinsam mit der Stadt Soest sowie der Architektin des Gebäudes, Frau Annette Devrient, bewusst auf moderne Elemente und Gestaltung gesetzt. Durch seine hellen und freundlichen Farben vermittelt der Treffpunkt das Gefühl, man säße in einem Café oder Lounge und nicht in einem Jugendzentrum. Die verbaute Licht- und Soundanlage sorgt für eine gemütliche Atmosphäre, was die Besucher*innen, zusätzlich zu den Angeboten der Einrichtung, zum Verweilen einlädt.

Die Corona Pandemie hat nochmal deutlich aufgezeigt, wie wichtig eine digitalisierte Gesellschaft ist. Mit dem Medienraum steht den Besucher*innen ein technisch modern ausgestatteter Arbeitsplatz und somit auch weiterer „Lernraum“ für die Förderung der heutzutage wichtigen Medienkompetenzen



Anzahl der jungen Menschen, die die Einrichtung durchschnittlich täglich besuchen bereits wieder auf 30 bis 35 Personen an.

Talent Company

Speziell für das AWO DOT kommt mit der Eröffnung der Talent Company am 30.09.2021 ein weiterer Arbeitsschwerpunkt zum Angebotsportfolio hinzu. Neben der Offenen Jugendarbeit, Integrationsarbeit und Quartiersarbeit im Stadtteil werden die Mitarbeiter*innen fortan ein dreijähriges Projekt zur Berufseingliederung betreuen. Die Talent Company ist eine bundesweit angelegte Projektreihe, welche von

zur Verfügung. Hier können bis zu acht Personen plus einem Dozenten arbeiten. Im Medienraum können sich die Besucher*innen auf den Übergang zwischen Schule und Beruf vorbereiten, in dem sie Bewerbungen anfertigen oder nach Stellenangeboten recherchieren. Da die Altersstruktur der Jugendlichen breit gefächert ist, können jüngere Besucher*innen den Raum ebenso für schulische Zwecke nutzen, wie z.B. für die Recherche für ein Referat oder das Erstellen einer Präsentation. Der Medienraum verfügt ebenfalls über ein hochmodernes Smartboard. An diesem können die Besucher*innen über die üblichen Zugänge via HDMI oder USB ihre Daten von dem Smartphone, Tablet und/oder über die Desktop PCs vor Ort projizieren.

der Strahlemann Stiftung ins Leben gerufen wurde und am Soester Standort durch die Bürgerstiftung Hellweg sowie der Stadt Soest mitfinanziert wird. Die speziell dafür eingerichteten und technisch ausgestatteten Räumlichkeiten befinden sich im Untergeschoss des Stadtteilhauses. Das Projekt legt seinen Schwerpunkt auf den oftmals schwierigen Übergang junger Menschen von der Schule in den Beruf und erweitert die schon vorhandenen Arbeitsbereiche des DOT.

Zusätzlich bietet ein Kreativraum viele Möglichkeiten der Kreativität freien Lauf zu lassen. Ebenso einfache handwerkliche Tätigkeiten oder Reparaturen lassen sich durch die neu angeschaffte Werkbank realisieren.



Aktuelles rund um den DOT

Der AWO DOT wird seit seiner Eröffnung von seinen Adressat*innen mit steigender Intensität angenommen, so gab es ohne weitere „Werbemaßnahmen“ für die Öffnung bereits am ersten Tag 18 Besucher*innen zu verzeichnen. Nach wenigen Tagen stieg die

Kooperationen

Um die Attraktivität der Angebote für die Adressat*innen zu gewährleisten, wurden und werden dieses Jahr Kooperationen mit dem Kinder- und Teeniezentrum Treffpunkt Süd sowie dem Streetworker der Stadt Soest durchgeführt. Die

vorhandenen Ressourcen wurden für gemeinsame Aktionen und verschiedene Aktivitäten wie z.B. dem Besuch der Wasserskibahn in Paderborn, eine Kanutour auf der Lippe oder dem Schools Out Day in der Soester Innenstadt genutzt.

Mit dem Kinder- und Teeniezentrum Treffpunkt Süd sind unter anderem eine Halloweenparty und weitere Veranstaltungen wie z.B. ein Cocktailabend geplant. So kann eine niederschwellige Kooperation speziell für die Gruppe der 11- bis 13-Jährigen als Schnittpunktarbeit zwischen den beiden Einrichtungen gewährleistet werden. Diese Schnittpunktarbeit der beiden Treffs dient unter anderem dazu eine Art Brückenfunktion für den Übergang der jungen Leute zwischen dem Treffpunkt Süd, der seinen Schwerpunkt auf die Arbeit mit der Zielgruppe der 6 bis 13-Jährigen und dem AWO DOT, der seinen Arbeitsschwerpunkt in der Gruppe der 12 bis 27-Jährigen hat, zu schaffen. Hierzu kann man auch die Kooperationsveranstaltung Talent Campus in der ersten Herbstferienwoche zählen, bei der zusätzlich die VHS Soest und das Stadtlabor Soest zu den Partnern hinzukamen.

Herbstferien-Programm

Die diesjährigen Herbstferien waren für die Besucher*innen des AWO DOT eine spannende und

ereignisreiche Zeit. Direkt mit dem letzten Schultag haben 6 junge Leute gemeinsam mit einem Künstler aus Herne einen Graffiti Workshop erleben können, bei dem mit viel Fleiß, Ehrgeiz und künstlerischem Geschick unter anderem eine Wandgestaltung im DOT als Ergebnis des Workshops entstand. In der zweiten Herbstferienwoche ging es für sieben Jugendliche gemeinsam mit den Mitarbeitern des DOT auf eine Jugendkulturfahrt nach Berlin.

Zu den weiteren zahlreichen Aktivitäten, die das DOT in Kooperation mit den AWO JMD, dem AWO MBE sowie dem AWO Ortsverein und Jugendwerk Soest unternimmt, zählten beispielsweise der Ausflug ins Phantasialand Brühl und das AWO Sommerfest welches am 14.08.2021 stattfand. Das traditionelle Sommerfest fand gemeinsam mit dem Tag der offenen Tür des Stadtteilhauses Soester Süden der Stadt Soest statt und bot ein abwechslungsreiches, buntes und sehr vielfältiges Angebot für die Anwohner*innen.

Insgesamt lassen die ersten Monate des DOT im neuen Stadtteilhaus Soester Süden auf eine abwechslungsreiche, spannende und arbeitsintensive Zeit für alle Beteiligten und seine Besucher*innen schließen. Das Team des AWO DOT schaut gespannt und motiviert auf die kommenden Jahre.



Der AWO Bezirksverband fördert die Digitalisierung in den Begegnungsstätten

Mit dem Projekt „Gemeinsam statt einsam – auch digital!“ bringt der AWO Bezirksverband Westliches Westfalen seit März 2021 Menschen verschiedener Gliederungen zusammen, ob vor Ort in den Begegnungsstätten, online oder beides gleichzeitig. Projektkoordinatorin Luisa Brachetti und der technische Mitarbeiter Justus Poser betreuen das Projekt. Das Angebot richtet sich an Besucher*innen der verschiedenen Begegnungsstätten sowie Ehrenamtliche und alle Interessierten. Hauptziel ist die langfristige Etablierung digitaler Angebote in den Begegnungsstätten der AWO.

Abwechslungsreich und experimentell

„Das Projekt hat einen sehr abwechslungsreichen und experimentellen Charakter“, erklärt Projektkoordinatorin Luisa Brachetti.

Dementsprechend gibt es viele verschiedene Angebote: Von hybriden Bingo-Nachmittagen, bei denen Teilnehmer*innen vor Ort und online mitspielen können, bis hin zu Schulungen, bei denen der Umgang mit technischen Geräten nähergebracht wird.

Auch die audiovisuelle Dokumentation der Veranstaltungen ist ein wichtiger Aspekt des Projektes. Wer nicht teilnehmen kann – aus welchen Gründen auch immer – hat dadurch die Möglichkeit, sich im Nachgang zu informieren. Justus Poser hat dafür etwa den Stadtspaziergang durch Kirchderne mit der Kamera begleitet und dabei die Eindrücke der Teilnehmenden in kurzen Interviews festgehalten. Auch die Jahresversammlung des Ortsvereins Asseln/Husen/Kurl wurde so festgehalten. „Wir wollen unsere Veranstaltung so vielen Menschen wie möglich zugänglich machen“, erklärt Luisa Brachetti.

Das Team ist mit mehr als zwanzig iPads und professionellem Videoequipment ausgestattet. Während manche Gliederungen und Teilnehmer*innen eigene Geräte besitzen, sind andere noch ohne jegliche Berührungspunkte und können die Tablets des Teams nutzen und ausleihen. Die Bedienung

v.l.n.r.: Luisa Brachetti, Norbert Roggenbach, Justus Poser





Hybrides Bingo in Gevelsberg

dieser Geräte fällt vielen Teilnehmer*innen unerwartet leicht und geschieht schnell intuitiv. Die große Displaytastatur hilft dabei besonders Menschen mit eingeschränkter Fingermobilität bei der erleichterten Bedienung.

„Ich möchte endlich raus aus dem [digitalen] Urwald“

Einige Teilnehmer*innen zeigen sich anfangs skeptisch gegenüber der neuen Technik. Doch mit dem Verständnis kommt die Sicherheit im Umgang und viele erkennen den Nutzen und die damit einhergehende Autonomie. Die Möglichkeit zum gegenseitigen Vernetzen bietet ebenfalls einen großen Motivationsschub. Luisa Brachetti erinnert sich gerne an den Satz einer Frau, die das Angebot im AWO Ortsverein Lengerich dankend annahm: „Ich möchte endlich raus aus dem [digitalen] Urwald“.

Denn neben dem Zusammenkommen und der Unterhaltung bietet die Digitalisierung auch nützliche Hilfestellungen im Alltag. So kann der Lebensmitteleinkauf mittlerweile ganz einfach per Mausklick im Internet geschehen – Lieferung bis an die Haustür inklusive. Aber auch viele Arztpraxen bieten seit der Corona-Pandemie ein digitales Angebot. Zur Unterstützung der Online-Termine werden im Rahmen des Projektes Helfer*innen in der Telemedizin aus-

gebildet. Diese begleiten den Termin am Tablet und stehen den Senior*innen mit technischem und medizinischem Know-How zur Seite. Entwickelt wurde die Schulung zusammen mit Prof. Dr. Hohenberg von der Hochschule Hamm-Lippstadt. Das Verfahren ist von den Krankenkassen zertifiziert worden.

Das Projekt läuft noch bis Februar 2022. Bis dahin sollen die Digitalisierungsangebote fest in den Gliederungen etabliert und von den Ehrenamtlichen selbst durchgeführt werden können. Ersetzen soll das digitale Angebot die Präsenzveranstaltungen allerdings nicht. „Wir wollen alle Menschen erreichen, egal aus welcher Altersgruppe – ob mobil oder immobil“, so Brachetti. Die hybriden Angebote sind Ergänzungen, die den Zugang barrierefrei ermöglichen sollen. Gefördert wird das Projekt von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW.



Umzug des AWO Ortsvereins Werl in neue Räumlichkeiten

Am 13.10.2021 hat der AWO Ortsverein Werl zu einer Besichtigung seines neuen Büros in den Kletterpoth 9 in der Nähe der Innenstadt eingeladen. Hier werden die Hilfs- und Betreuungsangebote des AWO OV Werl in einem barrierefreien Ladenlokal angeboten.

Trotz des Umzuges steht der AWO Ortsverein Werl weiterhin noch in Verbindung mit dem „Treffpunkt – Leben im Alter e. V.“ – ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem DRK Werl e. V., der Wallfahrtsstadt Werl und des AWO Ortsvereins Werl.

"Treffpunkt-Leben im Alter e. V." hat im Kurfürstenring 31 einen Ort der Begegnung aufgebaut, der neben klassischen Angeboten wie Gedächtnistraining, Singkreisen, Gymnastikrunden und Ähnlichem, zahlreiche Möglichkeiten zum bürgerschaftlichen Engagement und eine Plattform für Interessens- und Selbsthilfegruppen bietet.

Dieses Konzept wird weiter fortgeführt und aufrecht gehalten. Einer der Hauptschwerpunkte des neuen Büros des AWO Ortsvereins Werl bleibt die Beratung und Vermittlung mobiler Haushaltshilfen.

Bereits im April 2020 konnten die neuen Räume bezogen werden. Allerdings durften die Angebote aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie erst ab September 2021 wieder aufgenommen werden.



Der AWO Ortsverein Neheim-Hüsten war wieder auf großer Fahrt



Nach Brodenbach an der Mosel – idyllisch zwischen Koblenz und Cochem gelegen – führte die diesjährige einwöchige Urlaubsreise des AWO Ortsvereins Neheim-Hüsten bei doch recht gutem Sommerwetter. Und es war immerhin schon die 12. Reise dieser Art. Auch diese Tour war wieder ehrenamtlich von Petra und Gerd Stüttgen aus Müschede geplant und durchgeführt worden.

Von Brodenbach aus unternahm die siebenköpfige Gruppe im Alter zwischen 55 und 92 Jahren zahlreiche Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung; so etwa zum Deutschen Eck in Koblenz, wo die Seilbahn über der Mündung der Mosel in den Rhein direkt in luftiger Höhe zur Festung Ehrenbreitstein und dem angrenzenden Gelände der Bundesgartenschau 2011 führt. Aber auch die schmucke Koblenzer Altstadt, die „Moselmetropolen“ Cochem und Bernkastel-Kues und andere bekannte Weinorte an

der lieblichen Mosel und am Rhein, so etwa Boppard, waren neben mehreren ausgedehnten Schifffahrten Ziel der Ausflüge. Auch die bekannte Burg Eltz und die Hunsrückhöhenstraße durften nicht fehlen. Trotz der täglichen Ausflüge blieb aber jeweils auch noch reichlich Zeit zur freien Verfügung. Am Ende der Woche war man sich mehr als einig, gemeinsam zum äußerst günstigen Preis wieder einen wunderschönen Urlaub verbracht zu haben.

Nach der Corona-Pandemie findet mittwochs ab 14.00 Uhr übrigens wieder das wöchentliche Kaffeetrinken und Kartenspielen der AWO in der Tagesstätte Lichtblick im ehemaligen Brökelmann-Gebäude in Neheim auf der Werler Straße statt. Wer gerne dazu kommt oder auch nur einmal vorbeischauen möchte, ist dann ganz herzlich eingeladen.





Die Begegnungsstätte des AWO Ortsvereins Erwitte feiert 50 plus 1jähriges Jubiläum

Mit einer großen Feier wollten die Mitglieder*innen des AWO Ortsvereins Erwitte im zurückliegenden Jahr das 50-jährige Bestehen ihrer Begegnungsstätte feiern. Doch die Corona-Pandemie durchkreuzte dieses Vorhaben.

Die erste Tagesstätte, erinnert sich Elsbeth Haderlein zurück, eröffnete 1970 im historischen Königshof ihre Türen. Schnell wurde die neue Einrichtung in Erwitte zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt. Montags bis freitags und oft auch sonntags traf man sich in den altehrwürdigen Räumen, um bei Kaffee und Kuchen zu klönen. Außerdem sorgten Brett- und Kartenspiele für Unterhaltung.

Elsbet Haderlein erzählte, dass auch viele Männer die Begegnungsstätte besuchten. Sie trafen sich im „blauen Salon“ zum Skatspielen und Knobeln.

Seit 1996 ist die beliebte AWO Begegnungsstätte im Böllhoffhaus auf dem Schlossgelände beheimatet. Auch heute werden noch Brettspiele und Karten gespielt. Es gibt nachmittags Kaffee und Kuchen und

man findet immer jemanden für ein nettes Gespräch. „Wer Lust hat, ist hierzu immer gerne eingeladen. Die ehrenamtlichen Helfer*innen freuen sich auf jeden Gast!“ wirbt Rosi Hengsbach.

Um das Jubiläum nicht ganz sang- und klanglos untergehen zu lassen wurde die 50 plus 1-Jubiläumsfeier jüngst nachgeholt. Der Vorstand lud alle Mitglieder*innen zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Rosi Hengsbach begrüßte die Gäste und freute sich, dass so viele gekommen waren. Gleichfalls bedankte sie sich bei den AWO-Mitglieder*innen für ihre Treue, denn ohne die Mitglieder*innen würde der AWO Ortsverein nicht bestehen.

Ein großes Dankeschön richtete sie an die ehrenamtlichen Damen, die das Helfer-Team um Elsbeth Haderlein bilden und unermüdlich in der Begegnungsstätte aktiv sind.

Frau Elsbeth Haderlein ist übrigens seit 1963 Mitglied des Ortsvereins und war seit Anbeginn der Eröffnung 1970 als ehrenamtliche Helferin in der Tagesstätte



aktiv. Nun ist sie bereits seit über 25 Jahren Leiterin der neuen Begegnungsstätte im Böllhoffhaus. Ihr galt ein ganz besonders großes Dankschön, denn ehrenamtliche Arbeit ist nicht selbstverständlich.

Aufmerksame Zuhörer fand der Obmann für „Lernort Natur“, Cornelius Bader, der mit seiner „rollenden Waldschule“ gekommen war. (Der Wagen gehört der



Kreisjägerschaft Soest und ist eine außerschulische Bildungseinrichtung von den Jägern. Er kann jederzeit kostenfrei angefordert werden). Er stellte die verschiedenen Tiere, die in den heimischen Wäldern leben, vor. Mit seinen interessanten Worten nahm Herr Bader die AWO Mitglieder*innen quasi mit auf eine wunderschöne Zeitreise durch die Wiesen und Wälder. Viele Besucher*innen haben aus verschiedenen Gründen schon lange nicht mehr die Möglichkeit, einen Ausflug in den Wald zu unternehmen. So haben sie sich durch die Tiere gerne an schon fast vergessene Waldspaziergänge erinnert.

Gast der Feier war auch Peter Wessel, Bürgermeister im Ruhestand. Er spielte auf dem Klavier viele bekannte Lieder und lud zum Mitsingen ein. Die meisten Gäste kannten die Lieder noch auswendig und

benötigten die ausgelegten Liederheftchen gar nicht. Besonders die alten Volksweisen wurden mit viel Freude kräftig mitgesungen.

Im Laufe des Nachmittags wurden zudem noch leckere Grillspezialitäten serviert, die allen Gästen hervorragend mundeten. Alle AWO Mitglieder*innen fühlten sich bestens unterhalten und waren einstimmig der Meinung „Dies war ein ganz besonderes Jubiläumsfest“.



JobRad

Früher galt das Fahrrad nur als Fortbewegungsmittel. Inzwischen hat es jedoch Kultcharakter erlangt. Das zeigt sich nicht zuletzt am Kaufpreis, denn manches Fahrrad ist teurer als ein Kleinwagen. Neben der Unabhängigkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln, der Vermeidung von Staus und der nicht mehr notwendigen, lästigen Parkplatzsuche steht natürlich ein erhöhtes Gesundheits- und Umweltbewusstsein im Vordergrund.

Die AWO Hochsauerland/Soest möchte jedem/jeder Mitarbeiter*in die Möglichkeit geben, sein/ihr persönliches Wunsch-Dienstrad bequem über den AWO Unterbezirk leasen zu lassen.

Seit diesem Jahr können unsere Mitarbeiter*innen bei den über 5.000 JobRad-Fachhandelspartnern und Online-Anbietern jedes Fahrrad – ob Tourenrad, Mountainbike, Rennrad oder E-Bike – erwerben.



Mitglieder **25** Jahre

Ingrid Stimper
Bernd-J. Peter
Ursel Hofmann
Edith Helle
Johannes Erling

OV Warstein
OV Geseke
OV Bad Westernkotten
OV Rüthen
OV Rüthen

seit Juli 1996
seit Juli 1996
seit August 1996
seit Oktober 1996
seit November 1996



Mitglieder **50** Jahre

Rainer Preller
Gertrud Bolich
Bruno Marche

OV Erwitte
OV Erwitte
OV Bad Westernkotten

seit Juli 1971
seit August 1971
seit September 1971

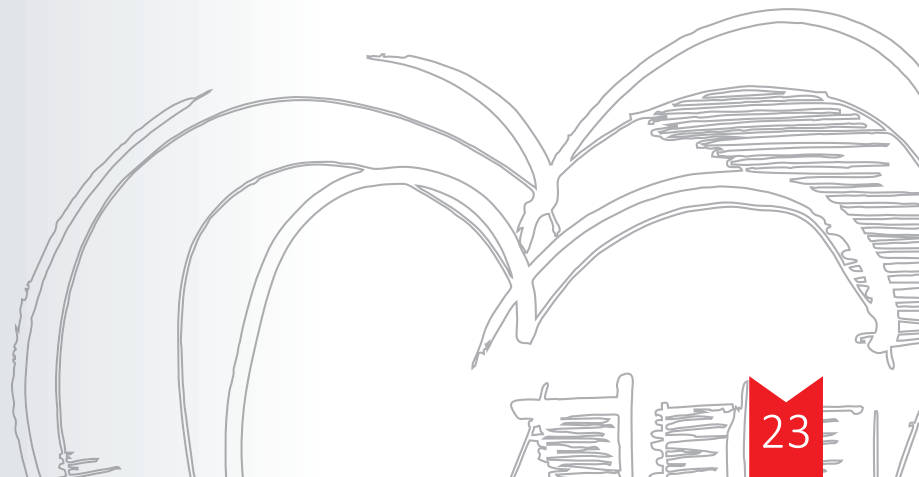


Impressum

Herausgeber:
AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest
Feldstraße 34
59872 Meschede
Tel. 0291/9988-11
Fax 0291/9988-30
www.die-awo.de

Verantwortlich:
Sascha Quint, Vorsitzender
Stefan Goesmann, Geschäftsführer

Layout:
schrift2000™ CREATIVE POWER GROUP GmbH
www.creativepowergroup.de





Ihr persönlicher Fachhandel im
Bereich Hygiene und Sauberkeit

www.gustav-koch.de